

Ulrike Mayrhofer, Fraktionsvorsitzende
Andreas Ehnis , zweiter Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Leyn,
werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Kolleginnen und
Kollegen des Gemeinderates, meine sehr verehrten Damen und Herren,

2018 haben wir erstmalig einen Doppelhaushalt für die Gemeinde
Schömberg verabschiedet, der Hauptgrund bestand damals hierfür, bereits
in der Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht und zwar von
Kameralistik auf Doppik.

„Ein Buch mit sieben Siegeln“ sei das kommunale Rechnungswesen, so die
Meinung vieler Laien.

Diese große, herausfordernde Aufgabe, war und ist noch für unsere
Kämmerei mit viel Energie und Arbeitseinsatz verbunden. Zuerst einmal
möchten wir uns deshalb bei unserem scheidenden Kämmerer, Herrn Volker
Burger für seinen Jahrzehnte langen großen Einsatz , die Finanzen für unsere
Einwohner von Schömberg, „Top in Schuss“ gehalten zu haben , bedanken.

Schömberg ist eine finanzschwache Gemeinde, trotzdem liegt die pro Kopf
Verschuldung im Vergleich, mit den meisten anderen Kommunen im Kreis
Calw, im unteren Drittel und lässt uns damit auch Spielraum für Investitionen
in die Zukunft.

Erreicht haben wir dies Alle, unsere Verwaltung zusammen mit den
Gemeinderäten, vor allem durch strikte Konsolidierungsmaßnahmen bis ins
Jahr 2017 und natürlich durch eine sehr gute Konjunkturlage mit
sprudelnden Steuereinnahmen und dadurch höheren Zuweisungen und
Zuschüssen von Land und Bund.

Unser besonderer Dank und unser Vertrauen gilt aber genauso unserem
neuen Kämmerer Herrn Ralf Busse, der mit viel Herzblut das neue
Haushaltsrecht umgesetzt hat und uns immer wieder , mit einer Prise Humor
versetzt, die neuen Vorgaben klar macht.

(Übergabe Schwein)

Deshalb lässt sich auch nicht einfach der neue Haushaltsplan , der im übrigen, durch die noch nicht vorliegende Eröffnungsbilanz unvollständig ist, mit dem letztjährigen Doppelhaushalt vergleichen.

Aus diesem Grund werden wir in unserer diesjährigen Rede auch nicht im Einzelnen auf die Haushaltszahlen eingehen.

Neben den üblichen Einnahmen und Ausgaben, müssen die Kommunen nach diesem Jahr auch komplette Abschreibungen auf Vermögen erwirtschaften. Dass soll eine Generationen Gerechtigkeit in die kommunalen Haushalte bringen.

Jede aktuelle Bürgerschaft muss den „Verbrauch“ (Verschleiß) von öffentlichen Gebäuden auch selbst erwirtschaften - was die Kostenseite zusätzlich belastet, ohne dass es dafür eine echte Gegenfinanzierung gibt.

Den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, wird daher echt spannend und muss aber unser aller oberstes Gebot sein ! Er ist der Schlüssel , der Parameter für unsere Entscheidungen, für wenig oder viel Spielraum.

Aus Sicht der CDU Fraktion bietet das neue Haushaltsrecht, durch den im Ergebnishaushalt dargestellten, tatsächlichen Ressourcen Verbrauch der Gemeinde im Laufe eines Haushaltsjahres, die große Möglichkeit ,wirklich langfristig nachhaltige Entscheidungen zu treffen und dies auch sichtbar darzustellen.

D.h. nur Verbrauchen, was wir auch Einbringen und damit nachhaltig für unsere nachkommenden Generationen zu wirtschaften.

Deshalb regen wir als CDU Fraktion an, Hand in Hand, mit dem bereits beschlossenen Nachhaltigkeitsausschuß auch den Haushaltskonsolidierungsausschuß wieder ins Leben zu rufen.

Das enge Korsett des Haushalts wird uns alle dazu zwingen , uns mehr als bisher mit den Zahlen zu beschäftigen, zumal keine Haushaltsreste mehr gebildet werden dürfen, obwohl wir wissen, wie langwierig , auch über Jahre, viele kommunale Projekte dauern.

Umdenken müssen wir ebenso, im Bereich Kreditaufnahme, für kommunale Projekte.

Fast schon ein wenig pervers , entschuldigen Sie bitte dieses Wort, ist es aber schon, dass je mehr eine Kommune verschuldet ist, umso höher die Wahrscheinlichkeit besteht, aus dem Ausgleichsstock Geld zu erhalten. D.h. sparsame Kommunen, die sorgfältig gewirtschaftet haben sind hier ganz klar im Nachteil und werden sogar bestraft, weil Sie weniger oder keine Fördermittel erhalten .

Auf Grund unserer guten Haushaltssituation sehen wir daher, die vor uns liegenden Kreditaufnahmen entspannt, ja geradezu nötig, vor allem im Hinblick der derzeitigen Zinspolitik.

Wir sind auch sehr stolz, runde 22 Millionen € an Investitionen hat Schömberg mit seinen 8000 Einwohnern jetzt auf den Weg gebracht . Dass kann sich mehr als sehen lassen, genauso wie der Zuschuss von 1.235000 €, aus dem Tourismusfördertopf des Landes für unseren Turm Himmelsglück, um den uns so manch andere Kommune beneidet. Diese Investitionen sind so unglaublich wichtig für Schömberg, sie dienen der Signalwirkung nach außen um weitere Investoren nach Schömberg zu holen.

Wie gut zu sehen, dass wir in diesem Zusammenhang bereits einen privaten Schömberger Investor gefunden haben, der nun in Eigenregie die Flyline und den Flyingfox als weitere touristische Attraktion bauen wird.

Durch diese Impulsinvestitionen sind wir sehr zuversichtlich, auch das Gastronomie Problem in Schömberg absehbar lösen zu können und unser Kurhaus, unser „Sorgenkind „ nachhaltig mit Leben zu erfüllen.

Einige der wichtigsten Investitionen möchte ich kurz hier nennen. Breitbandausbau Bieselsberg und Oberlengenhardt, Neubau Kindergarten, Sanierung und Anbau Schule, Neubau Kreisverkehr , Sanierung der Schwarzwaldstrasse, Deutschlands höchster, barrierefreier Holzaussichtsturm mit Flyline und Flying Fox und auf Antrag meiner CDU Fraktion im Gemeinderat endlich, die lang ersehnte Sporthalle für unsere Einwohner, die meine Fraktion als unsere absolute Priorität ansieht.

Hier möchte ich einmal sehr herzlich unseren Gemeinderatskolleginnen und Kollegen danken, in unzähligen Ausschusssitzungen haben wir hier gemeinsam, mit viel Elan, Energie und auch den nötigen Auseinandersetzungen, die besten Kompromisse für Schömbergs Zukunft erarbeitet.

Besonders danken wir hier auch unseren neu gewählten Gemeinderäten, die sich schnell in die komplexen Vorgänge eingearbeitet haben und unsere Beschlüsse mit weiterverfolgen und mit zusätzlichen Ideen und Vorschlägen weiterentwickeln.

Nicht immer verstehen unsere Bürger einzelne Beschlüsse und heißen sie auch gut.

Hier möchte ich einmal folgendes Bild malen.

Wenn man Schömberg wie ein Puzzelbild betrachten würde, dass aus vielen verschiedenen Einzelteilen besteht. Wir alle kennen dass, so gefällt uns nicht

unbedingt jedes dieser Einzelteile gleich gut und manches Teil passt schneller und besser in das Gesamtbild, als ein Anderes. Aber nur, wenn eben alle Teile sitzen, dann ist das Bild vollständig , stabil und kann in seiner ganzen Bandbreite strahlen.

Deshalb regen uns kritische Bürger an, mit gefundenen Kompromissen dieses Bild zu optimieren.

Nichts desto Trotz würden wir uns als gewählte Gemeinderäte ab und zu etwas mehr Vertrauen in unsere Entscheidungen wünschen, denn wie auch die anderen Fraktionen, haben wir alle das selbe Ziel, das Beste für Schömberg zu erreichen !

Jetzt unser Blick in die Zukunft !

Wir haben gut gewirtschaftet, wir sind sicher unsere Investitionen werden Schömberg und seine Teilorte mit all Ihren Einwohnern weiter stärken.

Aber wir müssen wachsam bleiben, es gibt noch viel zu tun!

Die Zusammenarbeit mit unseren 4 Rehakliniken muss weiter intensiviert werden. Mit 900 Rehabilitanten und ca. 650 Mitarbeitern sind sie unsere größten Arbeitgeber im Ort. Sie brauchen die nötige Infrastruktur um sich am hart umstritten Gesundheitsmarkt behaupten zu können. Zumal ab diesem Jahr eben nicht nur die Klinik alleine zählt, mit all ihren Angeboten, nein auch die Angebote , die Schömberg und seine Umgebung zu bieten hat spielen jetzt dabei eine entscheidende Rolle mit.

Der Rehabilitant von Heute kann sich nämlich seinen Rehaplatz selbst aussuchen und entscheidet eben nicht nur nach dem Angebot der Klinik sondern auch nach den Freizeitmöglichkeiten drum herum, gerade am Wochenende, wenn die Familie ihn besucht.

Deshalb gilt es jetzt auch den naturnahen Gesundheitstourismus weiter zu entwickeln. Mit dem Thema Heilwald, in Zusammenarbeit mit unseren Kliniken und der Forstlichen Versuchs und Forschungsanstalt Freiburg sind wir hier auf dem richtigen Weg und auch die Ersten in unserer Region.

Das Zusammenspiel, das gegenseitige Stärken und die Wichtigkeit der Kliniken mit unserem Ort wird auch nochmal daran deutlich, dass unsere Grundschüler die Möglichkeit des Schulschwimmens in der Schwarzwald Rehaklinik bekommen haben. Auf Initiative der CDU Fraktion hin dürfen die Schömberger Kinder im Klinikbecken schwimmen lernen und müssen nicht wie andere Schüler ewig weit fahren oder haben gar keinen Schwimmunterricht.

Hier nochmal ganz herzlichen Dank an Herrn Rebmann und Herrn Dr. Sträßner von der Schwarzwald Rehaklinik , die dies erst möglich gemacht haben.

Das Thema Windräder spaltet seit Jahren immer mehr die Menschen, auch hier sehen wir sehr kritisch , dass unsere Nachbarkommunen Ihre eigenen Windräder an die äußersten Grenzen Ihrer Gemarkungen setzen, weit weg von ihren Einwohnern. Sie haben dann die gesetzliche Pflicht erfüllt, obwohl dort der Wind viel weniger bläst . Für Schömberg, sehen die Pläne deshalb, eine Umspargelung von Windrädern durch unsere Nachbarkommunen vor, dies lehnen wir mit aller Entschiedenheit ab!

Wir sehen dadurch sogar unsere Klinikstandorte massiv bedroht, dass belegen die Patientenbewertungen und auch die Gespräche ,vor allem mit unserem Berufsförderungswerk. !

Schömberg hat sich außerdem klar zum Tourismusstandort bekannt, durch den Tourismus können wir unsere örtliche Infrastruktur erhalten und weiter ausbauen, hier partizipieren alle, vor allem auch unsere Bürger an dieser Wertschöpfungsspirale.

Eine Umzingelung Schömbergs mit Windrädern, würde nicht nur unseren einzigartigen intakten Waldgürtel zerstören und hätte damit möglicherweise Auswirkungen auf unser Prädikat „Heilklima Premium Class „ , sondern würde uns auch die Grundlagen für unsere lang gewachsene Infrastruktur zerstören.

Die CDU Fraktion sieht aber natürlich sehr wohl, dass wir unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten müssen und leisten wollen.

Aber eben sinnvoll auf die Besonderheiten und Bedürfnisse unserer Kommune und Struktur zugeschnitten. Wir sollten hier den Mut beweisen , neue eigene Wege zu gehen, den Schömberger regenerativen Weg , wie z.B. durch Photovoltaik, Fernwärme und vor allem die energetische Optimierung unserer kommunalen Gebäude.

Hier haben wir zwar schon einiges getan in den letzten Jahren , z.b die Sanierung der Bürgerhäuser, aber wir denken es gibt hier noch viel Luft nach oben.

Dass dieser Weg in die richtige Richtung führt können Sie auch daran erkennen, dass unsere Landesregierung derzeit eine Photovoltaikpflicht für Neubauten prüft, um damit bis 2030 die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu verdoppeln!

Die Vorteile dieser Technik sind ihr niederer Preis und die relativ einfache Handhabung , sogar Hobbybastler sind in der Lage sich eine Anlage aufs Dach zu bauen.

Vor Jahren gab es schon einmal ein Förderprogramm unserer Kommune für Einwohner, die an Ihren Gebäuden energetische Sanierungen vornehmen wollten.

Hier könnte aus unserer Sicht der energetische Schömberger Weg beginnen. Wir regen an, für unsere Bürger erneut ein solches Förderprogramm der Kommune aufzulegen, damit ein Anreiz geschaffen wird, Wohn - und Geschäftsimmobilien auf den neusten Stand zu bringen.

Dass Thema ist sehr komplex und individuell, so dass unsere Verwaltung , die ja schon sehr viele Projekte bearbeitet hier Unterstützung brauchen könnte.

Wir würden als CDU Fraktion durchaus befürworten, hierfür einen entsprechenden externen Energieberater zu Rate zu ziehen, der die kommunalen Gebäude und Strukturen dahingehend untersucht. Mit der Zielsetzung, wo und wie lässt sich CO 2 einsparen, wo gäbe es weitere energetische Einsparmöglichkeiten bei den kommunalen Gebäuden? Gibt es durch Schaffung neuer Strukturen die Möglichkeiten ein Fernwärmenetz aufzubauen oder Blockkraftheizwerke zu installieren?

Große Freude bereitet uns unsere Eigenwasserversorgung , die kosten - deckend arbeitet . Hier sind wir mit unseren eigenen Quellen in Langenband und Schömberg , sowie mit der Schwarzwaldwasserversorgung sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Wir hätten uns allerdings , dass sehen wir jetzt, schon früher für die notwendige Entdrückungsanlage entschließen müssen . Hier geht unser besonderer Dank an unser Bauamt, die Anlage ist in Arbeit und wird, wenn der Zuschuss genehmigt ist, eingebaut.

Eine große Herausforderung für die Zukunft wird auch hier in Schömberg der Demographische Wandel sein und die sich dadurch verändernde Gesellschaftsstruktur. Dringend , wirklich dringend, brauchen wir hier endlich, das sogenannte betreute Wohnen und Wohnformen für unsere älter werdenden Einwohner, die sich mit Recht wünschen bis zum Schluß in ihrem Heimatort bleiben zu dürfen.

Auch gibt es sehr viele Anfragen älterer Bürger aus dem Umkreis, die auf Grund der hervorragenden Infrastruktur gerne nach Schömberg ziehen möchten, aber keine Wohnmöglichkeit finden.

Wir haben mehrere sehr gut aufgestellte Altenheime die mit Elan und Herzblut weiter investieren, sowie engagierte Sozialstationen, die sich in unserer Gemeinde einbringen und kümmern.

Nicht zu vergessen, der Verein Menschen helfen Menschen, der sich durch großes Engagement , auf vielfältige Art und Weise ehrenamtlich für die Bedürfnisse unserer ältesten Mitbürger einsetzt.

Deshalb sind wir von der CDU Fraktion froh und unterstützen vollumfänglich , dass wir mit dem Siloah, einen gemeinnützigen,

kompetenten, regionalen Investor gefunden haben, der in der neuen Mitte in Schömberg , im Bereich betreutes Wohnen, sowie mit dem Pilotprojekt „Stambulant“ die dringend fehlende Lücke schließen möchte.

Schömberg und darüber freuen wir uns sehr, ist nicht nur beliebt bei den älteren Mitbürgern, nein wir haben auch sehr viele Anfragen von jungen Familien mit Kindern , die gerne zu uns ziehen möchten.

Leider mangelt es uns an Bauland und die vielen Lücken zu verdichten, klappt nur sehr schwer oder gar nicht.

Deshalb sehen wir von der CDU Fraktion die Erschließung von neuen Baugebieten als Zukunftsträchtiger und sinnvoller an und sollten hier nach entsprechenden Gebieten suchen.r

Diese enorme Nachfrage bestätigt aber auch, unser Aller Jahre langes Bemühen , in die Kindergärten, in den Schulstandort nachhaltig qualitativ zu investieren .

Ebenso wie unsere sehr gute Einzelhandels und Gewerbestruktur sind dass die Hauptgründe , warum außer unser tollen Luft und der einzigartigen Natur die Menschen zu uns ziehen möchten.

Deshalb sollten wir diesen Weg auch konsequent so weiter verfolgen.

Ebenso gibt es noch sehr viel zu tun, im Bereich Hausärztliche Versorgung. Noch gibt es in Schömberg kein Defizit. Aber einige unserer Hausärzte sind bereits im Pensionsalter , hier bedarf es all unserer Kraft und Anstrengung , die ärztliche Versorgung zu sichern , eventuell auch über ein Medizinisches Versorgungszentrum, damit unsere Einwohner, genauso wie uns das mit dem Notarztstandort gelungen ist , bestens versorgt bleiben.

Eine große Sorge treibt uns aber auch im neuen Haushalt um. Das sind die stetig steigenden Personalkosten unserer Kommune, z.B im Bereich Kindergärten die uns Jahr für Jahr immer wieder einholen. Hier sind uns die Hände gebunden, da die Kommunen die gesetzlichen Vorgaben einhalten müssen und zusätzlich viele Aufgaben dazu bekommen haben, für die es zusätzlicher Mitarbeiter bedarf.

Oft werden neue Vorgaben vom Land oder Bund beschlossen und die Kommunen müssen eben schauen wie sie es umsetzen, personell und finanziell !

Wir haben dann die undankbare Aufgabe , die Steuern zu erhöhen um den Haushalt auszugleichen.

Hier müssen wir kritisch und mit dem richtigen Augenmaß aufpassen , dass uns diese Position im Haushalt nicht irgendwann überrollt.

Zumal die Zeit der stetig sprudelnden Steuereinnahmen nicht mehr ewig andauern wird.

Lassen sie es mich zum Abschluss so formulieren :“ Auf Veränderungen zu hoffen , ohne selbst etwas dafür zu tun , ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“

Zu guter Letzt möchten wir uns hier nun bei unseren vielen ehrenamtlichen Einwohnern, Vereinen, Hilfsorganisationen, sowie unseren tollen Feuerwehrmännern und Frauen von Herzen bedanken, die sich maßgeblich für das Gemeindeleben einsetzen, kirchliche und soziale Projekte antreiben und für eine so große Vielfalt in unserem Ort sorgen.

Einen ganz besonderen Dank möchten wir unserem Bürgermeister Herrn Matthias Leyn aussprechen, ebenso wie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Schömberg, für Ihre engagierte Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Ihnen allen ist es zu verdanken, dass wir so viele Fördermittel ausschöpfen konnten, so tolle Projekte in der Planung oder in der Umsetzung sind und Schömberg mit großer Zuversicht und Optimismus in die Zukunft blicken kann.

Die CDU Fraktion Schömberg stimmt dem Haushalt 2020 zu und bittet die Verwaltung in einer unserer nächsten Sitzungen unsere Anträge zur Beratung vorzulegen.

1. Bildung einer Haushaltsstrukturkommission.
2. Zuziehung eines externen Energieberaters, der sich um die Themen Energieeinsparung und Nachhaltigkeit kümmert.
3. Schaffung eines Einwohner Förderprogramms / Energetische Sanierungsmassnahmen / Einsparungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit .

Für die CDU im Schömberger Gemeinderat

Ulrike Mayrhofer Fraktionsvorsitzende und Andreas Ehnis zweiter Fraktionsvorsitzender